

▶▶▶ BRICS plus



Die G7-Staaten repräsentieren heute noch 45% der globalen Wirtschaftsleistung. Vor 20 Jahren waren es 65%. Es ist nicht zu leugnen, dass es einen neuen Gegenpol zum freiheitlichen Westen gibt. Zur Jahrtausendwende betrug der Anteil der BRICS¹-Staaten an der globalen Wirtschaftsleistung (BIP) 7,7%. Nach aktuellem Stand sind es nun schon mehr als ein Viertel.

¹ Die BRICS-Staaten sind eine Vereinigung der Staaten Brasilien, Russland, China und Südafrika. Zum 1. Januar 2024 sollen unter dem neuen Namen BRICS plus Argentinien, Ägypten, Äthiopien, Iran, Saudi-Arabien und die Vereinigten Arabischen Emirate der Staatengemeinschaft beitreten.

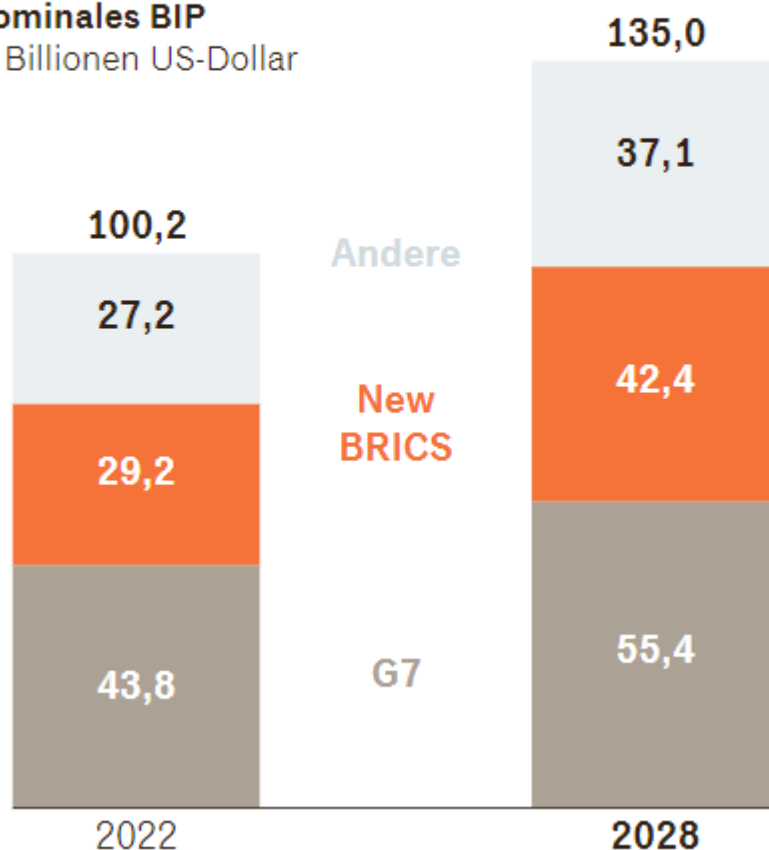
Mit den am letzten BRICS-Gipfel² neu hinzugekommenen Mitgliedern steigt der Anteil des Staatenbundes am Welt-BIP auf 29,2%. Schon heute leben in den BRICS-Staaten über 40% der Weltbevölkerung.

In den kommenden Jahren wird sich das wirtschaftliche Gewicht weiter zugunsten der BRICS-Staaten verschieben, was vor allem am Wachstum Chinas und Indiens liegt.

BRICS+

Neue Weltordnung

Nominales BIP
in Billionen US-Dollar



Quelle: Handelsblatt, IWF

² Der BRICS-Gipfel 2023 von 22.-24. August war der fünfzehnte jährlich stattfindende BRICS-Gipfel, eine Konferenz für internationale Beziehungen, an der die Staats- und Regierungschefs der fünf Mitgliedsstaaten teilnehmen: Brasilien, Russland, Indien, China und Südafrika. Der südafrikanische Präsident Cyril Ramaphosa hat auch die Staats- und Regierungschefs von 67 Ländern zu dem Gipfel eingeladen. Darunter 53 andere afrikanische Länder, Bangladesch, Bolivien, Indonesien und Iran.

Die Zahlen zeigen vom enormen Potential, das sich hinter den Schwellenländern Brasilien, Russland, Indien, China und Südafrika verbirgt. Kein Wunder, dass es im Vorfeld zum BRICS-Gipfel 2023 einen regelrechten Ansturm auf den Staatenbund gegeben hat. Fast 40 Staaten hatten Interesse am Beitritt bekundet, 23 Länder hatten sich um eine Mitgliedschaft beworben, darunter auch ökonomisch zukunftssträchtige Staaten wie Indonesien, Thailand oder Vietnam.

Den Begriff BRIC hatte der Ökonom Jim O`Neill 2001 als Angestellter der Großbank Goldman Sachs geprägt. Er beschrieb in einem Aufsatz die vier aufstrebendsten Schwellenländer die seiner Meinung nach 2050 die Weltwirtschaft dominieren würden.

Im Jahr 2006 trafen sich erstmals die Außenminister der BRIC-Staaten, 2009 kam es zum ersten Gipfel in Jekaterinburg, Russland. Ziel der Gemeinschaft ist es seither, Wirtschaft und Handel untereinander besser zu koordinieren und zum Beispiel Finanzbehörden an einen neuen Standard anzupassen. In weiterer Folge soll auch eine neue Weltwährung als Gegengewicht zum US-Dollar geschaffen werden.

Bisher erweiterten die als BRIC-Staaten bekannten vier Mitglieder 2010 mit Südafrika erstmals ihren Kreis und wurden zu den BRICS-Ländern.

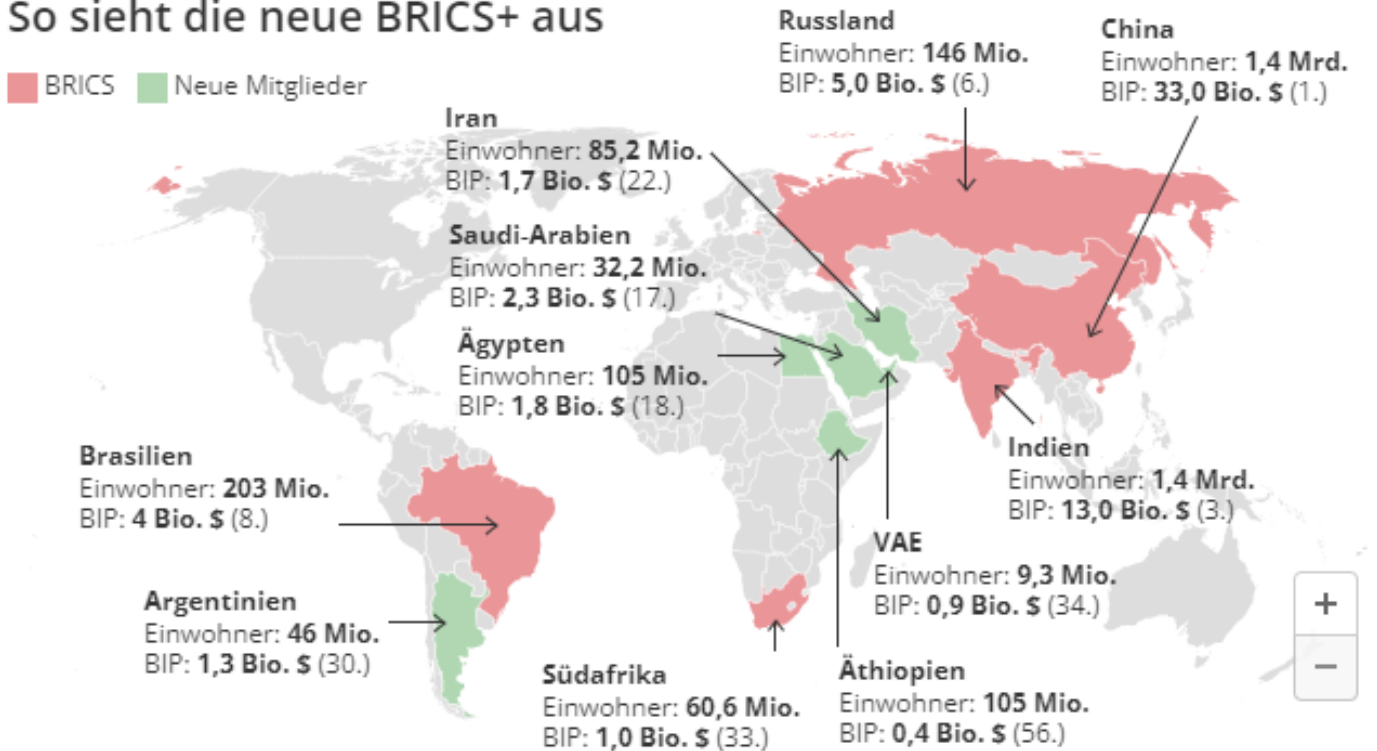
Am 1. Januar 2024 will die Staatengemeinschaft zum zweiten Mal in ihrer Geschichte neue Mitglieder aufnehmen: Argentinien, Ägypten, Äthiopien, Iran, Saudi-Arabien und die Vereinten Arabischen Emirate. Die Staatengemeinschaft wird dann BRICS plus heißen.

Beim BRICS-Gipfel im August 2023 wird eine eindeutige Botschaft in die Welt gesendet: Hier entsteht eine neue geopolitische und vor allem ökonomische Macht als Gegenpol zum Westen. Die sogenannten BRICS Plus kommen auf 29,2% der globalen Wirtschaftsleistung.

Gemäß IWF-Prognosen wird Indien in den kommenden Jahren die drittgrößte Volkswirtschaft der Welt sein, vor Deutschland und Japan.

Um die vom Westen dominierte Weltordnung neu zu ordnen, bedarf es jedoch mehr als Wirtschaftsleistung. Ideologische Homogenität und allem voran das Beilegen der Konflikte der Mitgliedsländer untereinander wären notwendig.

So sieht die neue BRICS+ aus



BIP in kaufkraftbereinigten PPP-Dollar, Schätzung für 2023

Quelle: focus.de

Der BRICS-Gipfel in Johannesburg von 22.-24. August 2023 war vor allem aus chinesischer Perspektive von großer strategischer Bedeutung. Der chinesische Botschafter in Südafrika, bezeichnete BRICS als „zentrale Kraft“ bei der „Reform des globalen Regierungssystems“.³ China treibt die Erweiterung des Staatenbundes tatsächlich seit Jahren voran. Die Volksrepublik konzipierte die New Development Bank als Gegengewicht zur westlich dominierten Weltbank und zum Internationalen Währungsfonds und treibt Bemühungen voran, endlich ein Gegengewicht zum US-Dollar, der nach wie vor der Standard im globalen Finanzsystem ist, zu schaffen.

Jedoch verfolgen schon die aktuellen BRICS-Mitglieder unterschiedliche Interessen. Für eine tiefe wirtschaftliche Verflechtung haben die Gemeinsamkeiten bislang nicht gereicht. Die westlichen Mächte USA und EU bleiben für China wesentlich wichtiger als die der BRICS-Partner.

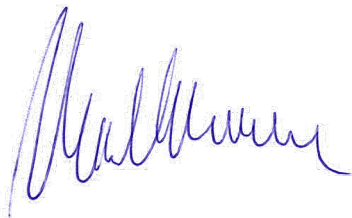
³ Greive, Martin. Münchrath, Jens, Heide Dana et al. „Was China, Russland, Indien und die neuen Mitglieder vorhaben“. Handelsblatt online. 28.08.2023. <https://www.handelsblatt.com/politik/international/brics-plus-was-china-russland-indien-und-die-neuen-mitglieder-vorhaben-/29351748.html> (29.08.2023)

Während die Exporte in die USA und die EU in den vergangenen zwölf Monaten weit mehr als eine Billion USD betragen, beliefen sich die Ausfuhren in die BRICS-Staaten gerade einmal auf 300 Milliarden USD.

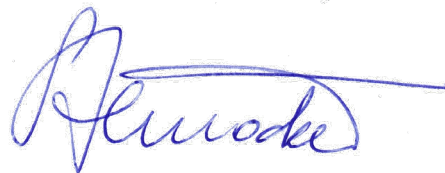
Zudem will kein BRICS-Staat außer Russland auf gute Beziehungen zu den USA und der EU verzichten. Die Botschaft des indischen Ökonoms Manoj Kewalramani nach dem BRICS-Gipfel etwa lautet: Dem Westen sei angeraten, ob der neuen Mitglieder nicht überzureagieren. Gleichzeitig soll er anerkennen, dass die Schwellenländer deutlich mehr Mitsprache auf internationaler Ebene erhalten müssen.

Ceterum censeo TradeCom Fonds esse emendum!

Mit freundlichen Grüßen



Mag. Reinhard Wallmann
(Geschäftsführer)



Mag. Margot Steinöcker
(Public Relations)

Risikohinweis!!!

Dies ist eine interne Unterlage und ist nur an einen ausgewählten Personenkreis gerichtet. Sie basiert auf dem Wissensstand der mit der Erstellung betrauten Personen und dient der zusätzlichen Information unserer Anleger. Unsere Analysen und Schlussfolgerung sind genereller Natur und berücksichtigen nicht die individuellen Bedürfnisse von Anlegern hinsichtlich Ertrag, steuerlicher Situation oder Risikobereitschaft. Jede Kapitalanlage ist mit Risiken verbunden. Wir übernehmen für die Vollständigkeit, Richtigkeit und Aktualität der hier wiedergegebenen Informationen und Daten sowie das Eintreten von Prognosen keine Haftung. Die Unterlage ersetzt keinesfalls eine anleger- und objektgerechte Beratung sowie umfassende Risikoaufklärung. Die steuerliche Behandlung der Fonds ist von den persönlichen Verhältnissen des jeweiligen Kunden abhängig und kann künftig Änderungen unterworfen sein.

Die Wertentwicklung der Vergangenheit lässt keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung g Steuern sind in den Performanceberechnungen nicht berücksichtigt und mindern die Rendite der Veranlagung. Ertragserwartungen stellen bloße Schätzungen zum Zeitpunkt der Erstellung der Unterlage dar und sind kein verlässlicher Indikator für eine tatsächliche künftige Entwicklung.

Die aktuellen Prospekte und das Basisinformationsblatt ("BIB") sind in deutscher Sprache auf der Homepage www.securitykag.at (Unsere Fonds/Fonstdokumente) sowie am Sitz der Security Kapitalanlage AG, Burgring 16, 8010 Graz als Emittentin und der Liechtensteinische Landesbank (Österreich) AG, Hessgasse 1, 1010 Wien, als Depotbank kostenlos erhältlich.

Beratung und Verkauf erfolgen ausschließlich über befugte Wertpapierdienstleister und Banken. Alle Angaben ohne Gewähr.